

je Jungschützen Echo

Nr. 148 • 2/25

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen



Titelthema:

Jugendarbeit und Kommunalpolitik

Weitere Themen:

Fördermöglichkeiten • Aus- und Fortbildung • Freizeitangebote
Diözesanjungschützentage in Viersen • Winterfreizeit • Krakau-Fahrt
Neuigkeiten • BHDS • Lokales • Termine und mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



BdSJ

Diözesanverband Aachen



Impressum:

Herausgeber:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
im Bistum Aachen e.V.
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Bankverbindung:

Pax-Bank e.G. Aachen
IBAN: DE31370601931004006018
BIC: GENODED1PAX

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Angelique Lämmel, Arno Breuer,
Christian Klein, Jakob Kraljevic,
Céline Liessem, Carsten Peters und
Kathrin Servos

Fotos:

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

Copyright:

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vorherige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexemplares übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Auflage:

1.100 Stück

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

28. September 2025

Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

Anmeldung:

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig werden BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

Zahlungsweise:

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung eingezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festgelegt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

Zahlung bei Nichtteilnahme:

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder ausbleibender Teilnahme eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gelten folgende Regelungen: Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50% der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veranstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmereigenleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

Ausschluss während der Veranstaltung:

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger mündlicher Abmahnung und Absprache die unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei Minderjährigen nach Information der Erziehungsberechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungsberechtigten.

Bei der außerordentlichen Heimreise geht die Aufsichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger Information durch den/ die Veranstalter/Kursleitung auf die Erziehungsberechtigten über.

Zum Gendern im JungschützenEcho

Über gendergerechte Sprache wird derzeit heiß diskutiert. Im Frühjahr 2021 führte der Duden geschlechtergerechte Personenbeschreibungen ein – und setzte damit ein klares Zeichen für eine inklusivere Sprachgestaltung. Spätestens jetzt müssen sich auch Unternehmen und Vereine noch stärker mit dem Thema

gendergerechte Sprache auseinandersetzen. Denn von Stellenausschreibung bis zu Mitgliederanschriften – die Wahl der Sprache kommuniziert unsere Unternehmens- und Vereinskultur intern und nach außen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Jungschützenecho auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Wir haben uns dazu entschieden, ausschließlich die männliche Form zu nutzen, welche gleichermaßen für alle Geschlechter Bedeutung finden soll.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2506-2984



Herzlich willkommen und hallo zur neusten Ausgabe des „JungschützenEcho“!

Die Kommunalwahlen stehen an. Am 14. September sind rund 13 Millionen Wahlberechtigte ab 16 Jahren angehalten, ihre Stimme der Zukunft unseres Bundeslandes zu geben.

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit einem Thema, das für die Zukunft unserer Gesellschaft von großer Bedeutung ist: Die Rolle der Jugend in der Politik, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen in NRW. Wahlen sind für uns alle, aber insbesondere für junge Menschen eine wichtige Gelegenheit, aktiv an der Gestaltung ihrer Heimat und Zukunft mitzuwirken und Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen, die ihren Alltag direkt betreffen. Ob es um Themen wie Demokratie, Bildung, Umwelt, Infrastruktur oder soziale Projekte geht – die Stimme der Jugend sollte viel bewegen dürfen! Aber kann sie das auch wirklich?

Denn oft stellt sich die Frage: Warum ist es heutzutage so wichtig, sich politisch zu engagieren? Wie können junge Menschen ihre Interessen überhaupt vertreten und Veränderungen bewirken?

Werden Sie in der heutigen politischen Landschaft überhaupt gehört und wahrgenommen?

Diese Ausgabe möchte mit interessanten Beiträgen, Interviews und Inhalten genau diese Fragen aufgreifen. Außerdem werfen wir einen Blick auf die Bedeutung der kommunalen Arbeit für junge Menschen in der Landespolitik.

Lasst uns gemeinsam entdecken, wie viel Einfluss unsere Generation haben kann und warum es sich lohnt, aktiv zu werden. Denn nur wer seine Stimme nutzt, kann Veränderungen bewirken. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und eine inspirierende Auseinandersetzung mit dem Thema Jugend und Politik im Rahmen der anstehenden Wahlen in NRW!

Text:
Carsten Peters



Inhalt:

Seite Thema

- 2 Impressum und allgemeine Ausschreibung
- 3 Die neue Ausgabe
- 4 Thema: Interview mit der Aachener Oberbürgermeisterin
- 5 Thema: Demokratiecocktail
- 6 Thema: Jugendhilfeausschüsse
- 8 Thema: Wie tickt Jugend politisch?
- 9 Thema: Interview mit dem Diözesanbundesmeister Kurt Bongard
- 10 Thema: Interview mit dem BDKJ-Vorsitzenden Dominik Zabelberg

Seite Thema

- 11 Thema: Politik und Jugendarbeit – Gruppenstunde planen
- 13 Thema: Praxistipps
- 14 Thema: Kommunale Fördermöglichkeiten
- 15 Ausbildungsstrukturen im BdSJ-Diözesanverband
- 16 Gruppenleiterkurse 2026
- 17 Fortbildungen
- 18 Diözesanjungschützertage
- 20 Bericht: Winterfreizeit 2025
- 21 Ausschreibung: Winterfreizeit 2026

Seite Thema

- 22 Bericht: Gedenkstättenfahrt
- 23 Termine
- 25 Ausschreibung: Spiel- und Späßtag, Bubenheim
- 26 Ausschreibung: Werwolfnacht
- 27 BDKJ: Kolumbienfahrt
- 28 BHDS
- 30 Lokales
- 32 Ausschreibung: Herbstfreizeit

Sollen sich Jugendgruppen in die Kommunalpolitik einbringen?

Interview mit der Aachener Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Das Interview führte Arno Breuer.

Die Oberbürgermeisterin von Aachen heißt Sibylle Keupen und wird im Herbst wieder für dieses Wahlamt kandidieren. Sie war vor diesem hohen Amt sowohl ehrenamtlich, als auch beruflich in einer Jugendorganisation aktiv. Viele unserer Schützen kennen sie aus ihrer Tätigkeit als Referentin beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ Aachen).

Wie wichtig ist es, dass Jugendorganisationen wie die Schützenjugendgruppen sich für ihre Belange in die Kommunalpolitik einbringen?

Die Perspektive junger Menschen auf kommunalpolitische Themen ist von großer Bedeutung. Kommunalpolitik ist so vielfältig wie das Leben in einer Stadt und gestaltet das unmittelbare Lebensumfeld – also die Stadt, in der junge Menschen aufwachsen, leben und sich engagieren. Eine starke Beteiligung junger Menschen bereichert unsere Stadtgesellschaft, denn sie bringt frische Ideen, neue Sichtweisen und ein Gespür für die Zukunft mit ein. In Aachen ermöglichen wir mit dem Jugendforum einen konkreten Rahmen, in dem Jugendliche ihre Anliegen direkt in die politische Entscheidungsfindung einbringen können. Auch Jugendverbände wie Schützenjugendgruppen können und sollten sich dort beteiligen. Denn Organisationen sind wichtige Lebens- und Lernorte für junge Menschen – sie bieten Gemeinschaft, Verantwortung und Erfahrung mit demokratischer Mitbestimmung.

Welche Erfahrungen machen Sie als Oberbürgermeisterin mit Jugendorganisationen und kommunalpolitischem Engagement?

Ich erlebe immer wieder, dass junge Menschen großes Interesse an Beteiligung haben – sie wollen mitgestalten, ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig stelle ich fest, dass viele die kommunalen Entscheidungsstrukturen kaum kennen. Das zeigt, wie wichtig



es ist, über politische Prozesse besser zu informieren und aktiv in den Austausch zu gehen.

Wenn junge Menschen erleben, dass ihre Meinung zählt und tatsächlich etwas bewegt, stärkt das ihr Vertrauen in die Demokratie. Diese Erfahrung von Selbstwirksamkeit ist unbezahlbar. Sie motiviert dazu, sich weiter zu engagieren – und genau das brauchen wir für eine lebendige und zukunftsfähige Gesellschaft.

Was können Kinder und Jugendliche durch kommunalpolitisches Engagement lernen?

Durch ihr Engagement lernen junge Menschen, wie demokratische Prozesse funktionieren, wie Kompromisse entstehen und wie man Interessen vertritt. Sie erleben, dass politisches Handeln etwas bewirken kann – sei es im eigenen Stadtviertel, im Jugendzentrum oder in einer städtischen Entscheidung. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören, zu argumentieren und gemeinsam Lösungen zu finden. Diese Kompetenzen sind nicht nur für die Politik wichtig, sondern fürs ganze Leben.

Welchen Tipp können Sie jungen Menschen mit auf den Weg geben?

Mein Rat: Bringt euch ein! Sprecht mit Politikerinnen und Politikern, meldet euch zu Wort und bringt eure Themen aktiv ein. Gerade auf kommunaler Ebene sind die Wege kurz – ihr könnt schnell etwas bewegen. Die Zukunft gehört euch. Nutzt euer Recht – und eure Chance – sie mitzugestalten!



Die Kunst des Mixens:

Warum Demokratie unser bester Cocktail auf der Karte ist

Stell dir vor, du stehst in einer Bar und möchtest einen perfekten Cocktail mixen. Jede einzelne Zutat, jeder Tropfen, hat eine eigene Bedeutung und trägt zum Geschmack bei. Genauso verhält es sich mit unserer Demokratie: Sie ist das Ergebnis des fein abgestimmten Mischens verschiedener Elemente, die zusammen ein harmonisches Ganzes ergeben können. Ohne die richtige Balance würde der Cocktail – und unsere Gesellschaft – schal, langweilig oder sogar gefährlich werden.

In einer Demokratie sind die Zutaten Meinungsfreiheit, freie Wahlen, Toleranz, Gleichberechtigung, Vielfalt, eine gute Streitkultur, die Achtung der Menschenrechte, Sicherheit und Mitbestimmung unverzichtbar. Alle diese Zutaten lernen und leben wir im BdsJ und in unseren Schützenbruderschaften. Jede Zutat bringt ihren eigenen Charakter mit, doch nur im richtigen Verhältnis entsteht ein Getränk, das vielen schmeckt. Die Vielfalt der Menschen ist wie die verschiedenen Cocktailzutaten im Regal: Ohne sie würde der Cocktail an Geschmack verlieren. Die Mitbestimmung ist der Shaker, der alle Zutaten miteinander verbindet und für die richtige Konsistenz sorgt. Freiheit ist der Spritzer Zitrone, der dem Ganzen Frische verleiht, und Respekt ist der Eiswürfel, der alles zusammenhält und für Stabilität sorgt. Wenn wir beim Cocktailmischen zu sehr auf eine einzelne Zutat setzen, wird er unausgewogen. Genauso ist es in unserer Gesellschaft, wenn nur eine Meinung oder eine Gruppe dominiert. Demokratie bedeutet, allen Stimmen Gehör zu schenken, auch wenn sie unbequem sind. Sie ist das Rezept, das alle Zutaten sorgfältig abwägt, um den perfekten Geschmack zu erzielen. Ohne diese Balance droht die Gesellschaft zu kippen. Doch Demokratie ist nicht nur das Mischen der einzelnen Zutaten. Sie ist auch



Foto:
Simone Seidenberg

die Kunst, zuzuhören, Kompromisse zu finden und gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten. Es ist wie das Abschmecken des Cocktails: Es muss immer wieder probiert werden, nachjustiert und auf die Wünsche der Gäste eingegangen werden. Nur so entsteht ein Getränk, das alle genießen können. Ebenso braucht eine Demokratie ständiges Engagement, den Dialog und die Bereitschaft, Kompromisse einzugehen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verantwortung. In einer Demokratie sind wir alle angehalten, unsere Stimme zu erheben, informiert zu sein und aktiv mitzuwirken. Nur so bleibt der Cocktail

– unsere Gesellschaft – frisch, lebendig und widerstandsfähig gegen alle Widrigkeiten.

Demokratie ist wie ein gut gemixter Cocktail. Sie braucht die richtige Balance, die Vielfalt der „Zutaten“ und das Engagement vieler Beteiligten. Nur wenn wir alle mitwirken, können wir einen Drink kreieren, der nicht nur schmeckt, sondern auch verbindet und stärkt. Lasst uns also die Zutaten sorgfältig wählen, den Shaker kräftig schütteln und gemeinsam in unserem Verband den perfekten Demokratiet cocktail mixen!

Jugendpolitik vor Ort: Die Jugendhilfeausschüsse

Text:
Lucas Tühring,
BDKJ Aachen

Grenzkontrollen, Kriege und Konflikte: nationale und internationale Politik stehen häufig im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Bedeutung lokaler Gremien wird da oft übersehen. Dabei spielen die eine entscheidende Rolle in der Gestaltung der Lebensqualität in Kommunen, Stadtteilen und Dörfern, ganz besonders für Kinder und Jugendliche. Gerade im Jahr der Kommunalwahl lohnt sich ein Blick auf die lokale Jugendpolitik.

Aber was ist überhaupt so ein Jugendhilfeausschuss? Jugendhilfeausschüsse sind Gremien, die in allen Kommunen und Kreisen existieren, die ein eigenes Jugendamt haben, in NRW gibt es davon 186. Die Jugendämter sind zweigliedrig organisiert, denn der Jugendhilfeausschuss und die Verwaltung des jeweiligen Jugendamtes bilden zusammen „das Jugendamt“ als Organisationseinheit.

Die Zusammensetzung der Jugendhilfeausschüsse ist in §71 Abs. 1 SGB VIII geregelt: drei Fünftel der stimmberechtigten Plätze füllen Vertreter der Kommune oder des Kreises, zwei Fünftel werden von Vertretern anerkannter Träger der freien Jugendhilfe vorgeschlagen und dann vom Kreis- oder Gemeinderat gewählt. Jeder gewählte Vertreter wird auch ein Stellvertreter an die Seite gestellt. Die Mandate sind dabei immer an die Person gebunden, nicht an die Organisation, die sie entsendet. Zusätzlich bestellen Kommunen in der Regel eine Reihe an beratenden Ausschussmitgliedern, darunter Familienrichter, Vertreter von Schulen, Polizei, Integrationsräten, der Jugendamtsverwaltung und von evangelischer und katholischer Kirche. Die Leitungen der Hauptverwaltung und des Jugendamtes sind qua Amt ebenfalls beratende Mitglieder. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass im Jugendhilfeausschuss die Zahl der fachlich – zumindest theoretisch – qualifizierten Mitglieder über die Zahl der gewählten Mandatsträger überwiegt.



Inhaltlich setzen sich die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses mit allen Angelegenheiten aus den Bereichen der Jugendpolitik und der Jugendhilfepolitik auseinander. Unter ersterem werden alle Politikfelder zusammengefasst, die Lebensbereiche junger Menschen betreffen. Dazu gehören wirklich viele Themenfelder, angefangen von Schulpolitik bis hin zu ÖPNV und Städtebau – grundsätzlich fallen auch alle gesellschaftspolitischen Fragestellungen darunter. Jugendhilfepolitik befasst sich unterdessen mit den Politikfeldern, die das SGB VIII betreffen, in dem die Kinder- und Jugendhilfe geregelt wird. Dazu gehören etwa die Kindertagesbetreuung und Unterstützungsangebote für

Eltern und Kinder, aber auch Fragen des Jugendschutzes, der Beitrag zur Schaffung von positiven Lebensbedingungen für junge Menschen und selbstverständlich auch die Förderung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit.

In der Praxis sieht das – aus Sicht der Jugendverbände ist das sehr bedauerlich – in den meisten Fällen so aus, dass sich die Tagesordnungen sehr intensiv mit Belangen der Kita-Planung und -verwaltung auseinandersetzen, seit einigen Jahren auch verstärkt mit sogenannten HzE-Sachen, also den Hilfen zur Erziehung. Ein weiteres wichtiges inhaltliches Element ist die Kinder- und Jugendförderplanung (KJFp).

Für Jugendverbänder ist der Satz „Politik wird nicht für junge Leute gemacht“ schon lange Zeit eine Binsenweisheit, demnach überrascht es auch nicht, dass die Förderung von Angeboten der Jugend(verbands)arbeit auch in den Jugendhilfeausschüssen viel zu oft viel zu kurz kommt – oder direkt ganz unter den Tisch fällt, obwohl auch sie zu den kommunalen Pflichtaufgaben der Kreise und Gemeinden gehören.

Warum ist das so wichtig?

Als Jugendverbände und Sprachrohre für Kinder und Jugendliche ist es Teil unserer Arbeit, ihre Bedürfnisse und Meinungen gegenüber der Politik zu Gehör zu bringen und der Jugendhilfeausschuss bietet dafür die beste Gelegenheit. Die Arbeit des Ausschusses nimmt aktiven Einfluss auf das direkte Lebensumfeld junger Menschen.

Der Ausschuss verfügt über das sogenannte Themenrecht, das heißt, die Ausschussmitglieder können Themen sehr direkt in den politischen Raum bringen und damit ein Bewusstsein für bestimmte Problemlagen schaffen. Dieses Bewusstmachen ist schon der erste Schritt zur Lösung des Problems. Gleichmaßen gilt: wenn Jugendliche keine effektive politische Vertretung haben, können Angebote für sie auch schnell wieder verschwinden. Vor dem Hintergrund der Kommunalwahlen im September und den erwarteten Zugewinnen einer gewissen rechtsextremen Partei lohnt es sich, hier besonders genau hinzusehen. Ab diesem Herbst werden AfD-Mitglieder voraussichtlich auch in den Kommunen des Bistums Aachen versuchen, Einfluss auf die Jugendarbeit auszuüben und etwa die Finanzierung von Programmen für junge Menschen mit Fluchthintergrund oder LGBTQIA*-Angebote einzuschränken. Unserem Selbstverständnis von Jugendverbänden als „Werkstätten der Demokratie“ folgend, müssen wir uns dem entgegenstellen. Dafür brauchen junge Menschen auch in den Kommunen engagierte Vertreter.

Als BDKJ-Diözesanverband im Bistum Aachen bemühen wir uns nach Kräften, Verbandsvertreter in den Jugendhilfeausschüssen zu unterstützen, etwa mit Vernetzungsmöglichkeiten, Infomaterial und Fortbildungsmaßnahmen. In einzelnen Regionen unterstützen wir auch organisatorisch die lokale Vernetzung vor Ort, etwa zu Vertreter der kirchlichen Jugendarbeit. Trotzdem bleibt die politische Interessenvertretung weiterhin auf engagierte Jugendverbänder angewiesen.

Der Gesetzgeber gibt uns als Jugendverbänder mit dem Jugendhilfeausschuss eine Gestaltungsmöglichkeit an die Hand, von der wir (noch?) viel zu wenig Gebrauch machen. Natürlich ist mir bewusst, dass ehrenamtliche Jugendarbeit ressourcenintensiv ist und viele Aktive in der Jugendarbeit noch ein oder gar mehrere Ehrenämter parallel innehaben, ganz zu schweigen von familiären Verpflichtungen – und irgendwo kommt dann ja auch noch die Ausbildung und/oder der Beruf.

Ich bin allerdings überzeugt davon, dass wir die politische Interessenvertretung in

unseren Heimatgemeinden nicht als Zusatzaufgabe verstehen sollten, die noch „oben drauf“ kommt, sondern als notwendigen Bestandteil unserer Arbeit in den Jugendverbänden, als Dienst am Gemeinwesen und als soziales und demokratisches Engagement für die Gesellschaft die jungen Menschen, mit denen wir gemeinsam unsere Verbände gestalten.

Wenn Ihr oder Menschen, die ihr kennt (z.B. ehemalige Aktive mit politischem Interesse), Lust hättet, euch in diesem Jahr für den Jugendhilfeausschuss in eurer Heimatgemeinde aufstellen zu lassen, nehmen wir euch gerne in unsere Vorschlagslisten mit auf.

Bei Interesse (oder wenn ihr Fragen habt), meldet euch gerne bei Lukas Thüring unter jugendpolitik@bdkj-aachen.de.

Stadtjugendring Was kann der eigentlich?

Vielleicht habt auch ihr in eurer ehrenamtlichen Tätigkeit schon einmal etwas von Stadtjugendring gehört und euch gefragt, was das ist und was das kann. Der Stadtjugendring ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Jugendverbänden und -gruppen auf Stadtebene. Er vertritt die Anliegen und Interessen der Jugendlichen in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde gegenüber der Stadtverwaltung. Die jeweiligen Jugendverbände organisieren vielfältige Angebote

der Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche. Dies geschieht in Form von regelmäßigen Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und Bildungsangeboten, sowie verschiedenen Projekten.

Der Stadtjugendring setzt sich für die Rechte und Bedürfnisse junger Menschen ein und beteiligt sich an jugendpolitischen Prozessen. Er dient also als Sprachrohr für die Jugend und als Ansprechpartner für Jugendarbeit in der Stadt.

Text:
Angelique Lämmel

Wie tickt die Jugend politisch vs. wie werden junge Menschen wahrgenommen?

Text :
Jakob Kraljevic



Die Sinus-Milieu-Studie 2024 liefert differenzierte Einblicke in die Lebenswelten junger Menschen in Deutschland, auch in Bezug auf ihre politischen Einstellungen.

Starke Unterschiede je nach Milieu

Die politische Einstellung junger Menschen hängt stark vom jeweiligen Sinus-Milieu ab. Die Sinus-Milieus teilen die Gesellschaft in Gruppen mit ähnlicher Lebensauffassung, Bildung, sozialer Lage und Wertorientierung. Beispiele nach Milieus:

Sozialökologisches Milieu:

Starke politische Beteiligung, hohes Interesse an Umwelt-, Klima- und Gerechtigkeitsthemen. Tendenziell grün-alternativ orientiert.

Konservativ-bürgerliches Milieu:

Eher traditionell eingestellt, mit Vertrauen in Institutionen und hohem Pflichtbewusstsein.

Adaptiv-pragmatisches Milieu:

Politisch eher moderat und pragmatisch interessiert. Fokus auf soziale Gerechtigkeit, aber ohne große Systemkritik.

Hedonistisches Milieu:

Politik ist oft kein dominierendes Thema. Themen wie Freiheit und Selbstbestimmung stehen im Vordergrund.

Prekäres Milieu:

Hohes Gefühl politischer Ohnmacht, geringe Beteiligung, oft skeptisch gegenüber politischen Eliten.

Allgemeine Trends

Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit bleiben zentrale politische Anliegen für viele Jugendliche.

Vertrauen in Politik und Medien ist je nach Milieu sehr unterschiedlich ausgeprägt – von hoher Zustimmung bis zu Misstrauen und Ablehnung.

Engagement zeigt sich häufig in sozialen Bewegungen (z. B. Fridays for Future), weniger in klassischen Parteistrukturen.

Polarisierungstendenzen nehmen zu: Während einige Jugendliche sehr wertorientiert handeln, ziehen sich andere aus Politik komplett zurück oder radikalisieren sich sogar (meist im prekären Umfeld).

Wie Jugend sich laut Sinus-Jugendstudien selbst wahrnimmt:

Zukunftsängste:

Viele Jugendliche machen sich Sorgen um Klimawandel, Krieg, Inflation, Rentensysteme.

Wunsch nach Stabilität:

Sicherheit, Familie und finanzielle Unabhängigkeit sind zentrale Werte.

Selbstverantwortung:

Viele Jugendliche möchten ihre Zukunft aktiv gestalten, fühlen sich aber oft politisch wenig ernst genommen.

Wahrnehmung in der Öffentlichkeit von der Jugend (Medien, Politik, Gesellschaft) Positiv – Die engagierte Generation

„Generation Greta“ / „Fridays for Future“:

Jugendliche werden als politisch wach und umweltbewusst wahrgenommen.

Digital Natives: Sie gelten als technikaffin, anpassungsfähig und innovativ.

Empathisch und sozial: Viele junge Menschen setzen sich für Gleichstellung, Diversität und soziale Gerechtigkeit ein.

Negativ – Die bequeme oder angepasste Generation

„Generation Z“ als bequem:

Manche Stimmen werfen Jugendlichen vor, „Quiet Quitting“ zu betreiben, wenig Leistungswillen zu zeigen oder zu sensibel zu sein.

Politikverdrossenheit? Obwohl viele Jugendliche engagiert sind, herrscht bei manchen das Bild, dass sie sich kaum langfristig binden (z. B. in Parteien).

Abhängigkeit von digitalen Medien: Kritik an Bildschirmzeit, Social Media und „Realitätsferne“ ist verbreitet.

Beliebte Aussagen über die Jugend:

„Die sind nicht mehr belastbar.“

„Die wissen nicht, wie man richtig arbeitet.“

„Der Jugend fehlt der Respekt“

Solche Aussagen wiederholen sich historisch jedoch in fast jeder Generation – ein Phänomen, das als „Jugendkritik als Traditionskonstante“ bekannt ist.

Die Jugend wird heute gleichzeitig als Hoffnungsträgerin (engagiert, kreativ, digital) und als Herausforderung (vermeintlich angepasst, sensibel) wahrgenommen.

Wie sie gesehen wird, sagt dabei oft mehr über die Betrachtenden aus als über die Jugendlichen selbst.

Chance für die Vereinsarbeit und für die persönliche Entwicklung

Interview mit Diözesanbundesmeister Kurt Bongard

Diözesanbundesmeister Kurt Bongard ist neben diesem Amt auch in der Bruderschaft Dedenborn engagiert und Bezirksbundesmeister des Bezirksverbandes Monschau. Im Interview berichtet er von der Wichtigkeit sich für die Belange der Vereinsarbeit und der persönlichen Entwicklung in die Kommunalpolitik einzubringen.

Sollte sich Schützenjugend für ihre Belange in die Kommunalpolitik einbringen und weshalb?

Ich bin der Meinung, dass sich die Schützenjugend auf jeden Fall einbringen sollte.

Wenn man etwas verändern oder gestalten möchte, dann muss man sich auch in der Kommunalpolitik engagieren. Wir leben hier in Deutschland „Gott sei Dank“ in einer freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft.

Ich bin selber seit 50 Jahren in einer demokratischen Partei Mitglied.

Heute kann ich sagen, dass ich öfters die Gelegenheit hatte das gesellschaftliche und öffentliche Leben mitzugestalten, da ich politisch aktiv war.

Welche Themen oder Inhalte könnten es sein?

Man kann z.B. in einem Ausschuss mitwirken.

Für uns Schützen ist der Sport- und Kulturausschuss ein wichtiger Ausschuss.

Hier werden Gelder für die Jugendarbeit vergeben und Zuschüsse verteilt, die beispielsweise bei der Anschaffung eines Luftgewehrs, sowie Sport- und Spielgeräten helfen können.

Was können Jugendliche durch dieses Engagement lernen?

Man kann lernen, wie man in einem Team etwas durchsetzen kann und das Demokratie mit Mehrheiten zu tun hat. Man kann Teamfähigkeiten entwickeln.

Man lernt, dass es Sinn macht sich für



Das Interview führte Arno Breuer.

bestimmte Werte einzusetzen. Und wenn man eine Meinung zu etwas hat, diese Ansicht auch zu verteidigen, aber immer wieder auch zu einem Kompromiss bereit zu sein.

Bowling-Events 2025

Schützenjugend kennenlernen, Freunde mitbringen und Kontakte knüpfen

Erlebe den BdSJ! Lerne andere Jungschützen kennen, tausche dich mit den BdSJ-Vorstandsmitgliedern aus und verbringe eine tolle Zeit!

Kosten:

5 € pro Person (2 h Bowling, Leihschuhe, 1 Freigetränk, Verpflegung)

Termine:

Sonntag, 23.11.2025, 14 Uhr bis 16 Uhr (Grefrath)

Sonntag, 30.11.2025, 13 Uhr bis 15 Uhr (Huchem-Stammeln)

Sonntag, 30.11.2025, 15 Uhr bis 17 Uhr (Huchem-Stammeln)

Anmeldung und Ausschreibung:

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.bdsj-aachen.de (QR-Codes).



Termin 1:



Termin 2:



Termin 3:



Politische Interessenvertretung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Interview mit BDKJ-Diözesanvorsitzenden Dominik Zabelberg

Unser Bildungsreferent Carsten Peters führte ein Interview mit dem BDKJ-Diözesanvorsitzenden Dominik Zabelberg rund um das Thema „politische Interessenvertretung“.

Lieber Dominik, stell dich den Lesern unseres Jungschützenechos gerne einmal kurz vor:

Hallo zusammen, mein Name ist Dominik Zabelberg und seit 2021 bin ich Vorsitzender des BDKJ Aachen und dort vor allem auch für die politische Vertretung unserer Anliegen zuständig.

Was war deine Motivation, so ein gesellschaftlich-politisch wichtiges und durchaus großes Amt mit viel Verantwortung zu übernehmen?

Ich hatte auch in meinem alten Job schon Verantwortung aber eher „intern“. Als Leitung der Bereiche Controlling, Innenrevision und Datenschutz habe ich oft allein gearbeitet. Die Teamarbeit und die Möglichkeit meine Werte und Überzeugungen nach außen zu tragen sind mir zu kurz gekommen und ich habe mich immer gerne an meine ehrenamtliche Zeit als Diözesanleitung der KSJ im Bistum Aachen zurückerinnert. Als mein Vorgänger beim BDKJ mich dann ansprach ob ich mir nicht vorstellen könnte für seine Nachfolge zu kandidieren fühlte ich mich direkt sehr angesprochen und je länger ich darüber nachdachte, desto klarer wurde für mich: Ja! Ich will mich gerne in den Dienst der Verbände stellen und mich dafür einsetzen, dass auch zukünftige Generationen die Möglichkeit haben von der Jugendverbandsarbeit zu profitieren.

Beschreibe doch bitte einmal, was ihr im BDKJ Aachen genau macht und warum die Jugend genau euch braucht?

Als BDKJ Aachen übernehmen wir eine Vielzahl von Aufgaben. Unsere Kernaufgabe ist es die Interessen der Jugendverbände gegenüber Kirche, Politik und Ge-

sellschaft zu vertreten. Wir unterstützen aber auch die Jugendverbände inhaltlich sowie strukturell in dem wir zum Beispiel Fortbildungen anbieten oder Abrechnungsstelle für Fördermittel und Sonderurlaub sind. Wir erzielen nicht nur Synergieeffekte bei den Jugendverbänden, indem wir Aufgaben gesammelt übernehmen sondern vernetzen diese auch untereinander. Das alles klingt sehr technisch und der einzelne Jugendliche, der an einer Maßnahme im Jugendverband teilnimmt merkt davon erst mal nicht viel, aber im Hintergrund ermöglichen wir durch unseren Einsatz nicht nur die Finanzierung solcher Maßnahmen, sondern setzen uns auch politisch für gute Rahmenbedingungen und Anerkennung der Jugendarbeit ein.

Der BDKJ ist ja quasi ein bunter Haufen vieler verschiedener Verbände mit unterschiedlichsten Ambitionen und Zielen. Ich stelle es mir sehr kompliziert vor, da jedem gerecht zu werden. Ist das eher Fluch oder Segen?

Das stimmt! Es ist nicht immer einfach, aber insgesamt sehe ich es als Segen an. Einheit in Vielfalt ist einer der Leitsätze des BDKJ und das trifft es ziemlich gut. Die verschiedenen Mitgliedsverbände im BDKJ sind sehr unterschiedlich, aber uns eint auch einiges: Da ist zum einen der christliche Glaube als Wertekompass unserer Arbeit und zum anderen die riesige Motivation für Kinder und Jugendliche etwas Positives zu bewegen. Die Wege dorthin sind bei jedem Verband anders, aber das Ziel ist gleich. In Detailfragen können wir schon mal streiten, aber das gehört dazu und hier sind wir auch Werkstatt für Demokratie. Denn auch unsere Gesellschaft ist nicht immer einer Meinung, aber leider schafft Politik es oft weniger Gut als wir Kompromisse auszuhandeln und die Menschen davon überzeugen, dass ein Kompromiss auch etwas gutes sein kann, da er verschiedene Ansichten berücksichtigt.



Gerade im Vorfeld von Bundes- oder Landtagswahlen hört man immer wieder den Vorwurf, dass sich die Politik eigentlich gar nicht für junge Menschen interessiert. Ist an dieser These etwas dran?

Ich kenne viele Politiker persönlich und bin davon überzeugt, dass vielen von ihnen die Jugend durchaus ein Anliegen ist. Leider gibt es dennoch ein strukturelles Problem was dazu führt, dass die Jugend für Politik oft kein zentrales Thema ist. Da ist zum einen das Wahlalter: Politiker müssen von Berufswegen um Wählerstimmen werben und richten Ihre Politik entsprechend darauf aus. Leider können junge Menschen (je nach Wahl) erst ab 18 wählen und alle Jüngeren sind somit für den Wahlkampf der Politik nicht relevant. Aber auch die jungen Wähler ab 18 sind ein so kleiner Anteil der Stimmberechtigten, dass oft Themen älterer Generationen den Wahlkampf bestimmen. Das Politik sich gar nicht für junge Menschen interessiert ist glaube ich etwas überspitzt, aber es ist durchaus wichtig,

dass es Organisationen wie den BDKJ oder den Landesjugendring gibt, die immer wieder als Lobbyisten für die Jugend mit Politik ins Gespräch gehen.

Wir stehen kurz vor den Kommunalwahlen. Ist der politische Blick auf Kinder und Jugendliche auf kommunaler Ebene ein anderer? Vielleicht ein besserer, weil Themen ganz nah an jungen Menschen dran sind und ihre Lebenswelt direkter betreffen?

Ja vielleicht ist es tatsächlich ein bisschen besser. Es gibt mehr Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene und die Entscheidungen sind näher an der Lebenswelt von Kindern- und Jugendlichen. Ich bin aber trotzdem nicht euphorisch, denn auch auf der Kommunalebene spielen die Interessen von Kindern und Jugendlichen leider oft eine untergeordnete Rolle. Politik interessiert sich vor allem immer aus Elternperspektive für Kinder- und Jugendliche, weil Eltern wiederum eine große Wählergruppe sind. Deswegen wird viel über Schulen und Kitas gesprochen: Beides wichtige Themen, aber man müsste sich mehr darauf fokussieren was für die Kinder in diesen Bereichen wichtig wäre und nicht was die Eltern brauchen.

Kannst du ein Projekt oder eine Aktion vom BDKJ beschreiben, wo junge Menschen und damit natürlich auch wir im BdsJ, in den letzten Jahren durch eure Arbeit politisch profitiert haben?

Politische Prozesse dauern oft lange und es ist schwer zu sagen: „Das haben wir erreicht“. Das ist manchmal das frustrierende an Lobbyarbeit, dass Sie nicht gut messbar ist. Die aktuelle Landesregierung hat in Ihrem Koalitionsvertrag zum Beispiel eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre festgehalten. In den gerade laufenden Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene steht im Entwurf der Arbeitsgruppe eine Erhöhung des Kin-

der- und Jugendförderplans. Das sind nur zwei Beispiele, wo unsere Forderungen scheinbar umgesetzt werden. Es gibt aber natürlich eine Vielzahl an Organisationen die ähnliche Forderungen vertreten und am Ende ist es immer ein Zusammenspiel aller Organisationen der Zivilgesellschaft die es schaffen eine Veränderung herbeizuführen. Ein konkretes Beispiel für einen Erfolg wäre aber zum Beispiel eine zusätzliche Förderung im sechsstelligen Bereich die wir für die Jugendverbände im BDKJ erreicht haben also wegen der Corona-Pandemie viele Veranstaltungen ausfallen mussten und die Jugendverbände Gefahr liefen, auf Kosten sitzen zu bleiben.

Zum Schluss möchte ich dir die Möglichkeit geben, einen Wunsch zu äußern. Wenn du von jetzt auf gleich etwas in der Politik für Kinder- und Jugendliche ändern könntest. Was wäre das?

Da gibt es so vieles! Wenn ich mich für eines entscheiden müsste, dann wäre es eine bessere Beteiligung bzw. Gleichberechtigung von Kindern- und Jugendlichen in der Politik. Dazu zählt nicht nur, dass man schon früher wählen darf, sondern auch dass Kinder und Jugendliche schon Teil von Parlamenten sein können und tatsächlich mitentscheiden und ernst genommen werden. Dadurch würden sich in der Folge viele andere wichtige Diskussionen rund um Themen von Kindern- und Jugendlichen ergeben und es bräuchte weniger Lobbyisten wie mich die sich für die Themen stark machen.

Vielen Dank!

SELBSTBEHAUPTUNG
UND
SELBSTVERTEIDIGUNG
FÜR MÄDCHEN
& JUNGE FRAUEN



TAGESVERANSTALTUNG

4.10.25

8-17 UHR IN AACHEN

ALTER: 13-27 JAHRE

KOSTEN: NUR 20€



Bund der St. Sebastianus
Schützenjugend im
Bistum Aachen e. V.
www.bdsj-aachen.de



Politik & Jugendarbeit – Gruppenstunden mit Haltung

„Für Glaube, Sitte, Heimat“ – das ist mehr als Tradition

Text:
Céline Liessem



Gerade im BdSJ steht die Verbindung aus christlichem Menschenbild, gesellschaftlicher Verantwortung und politischer Mitgestaltung im Mittelpunkt unseres Handelns. Als Gruppenleiter einer Jungschützengruppe bist du nicht nur Anleiter im Vereinsleben, sondern auch Vorbild für Haltung, Demokratie und Mitmenschlichkeit.

In einer Zeit, in der viele Jugendliche Politik als „weit weg“ erleben, wird es umso wichtiger, politische Bildung im Alltag zu verankern – lebensnah, verständlich und ermutigend. Dabei geht es nicht darum, Parteipolitik zu machen, sondern darum, junge Menschen zu befähigen, ihre Anliegen zu erkennen, zu artikulieren und in demokratische Prozesse einzubringen.

Denn: Viele Entscheidungen – ob über Busverbindungen, Treffpunkte, Sportplätze oder Umweltmaßnahmen – werden auf kommunaler Ebene getroffen.

Wer dort mitredet, kann konkret etwas bewegen. Und genau hier kannst du ansetzen wenn es um politische Jugendarbeit im BdSJ geht.

1. Einstieg: Was hat Politik mit Jungschützen zu tun?

Starte mit einem lockeren Gespräch:

- Was verstehen Jungschützen unter Politik?
- Was regt sie auf? Was finden sie ungerecht?
- Was hat sich bei uns im Ort zuletzt verändert – und wer entscheidet sowas eigentlich?

Tipp: Bringe einen lokalen Artikel aus der Zeitung oder einen Post vom Bürgermeister mit. Frage: Was würden wir ihm antworten?

2. Thema finden:

Was betrifft uns?

Hilf deiner Gruppe, ein Thema zu wählen, das wirklich relevant ist.

Ideen:

- Der Jugendtreff (oder andere Räumlichkeiten) wird kaum noch genutzt – warum?
- Wir dürfen unser Sommerfest nicht mehr auf dem Kirchplatz machen – was steckt dahinter?
- Der Bolzplatz ist gesperrt – wer entscheidet das?

Frag nach: „Was nervt euch – und was würdet ihr anders machen?“

3. Meinung entwickeln:

Was denken wir?

Jetzt wird diskutiert, gestritten, gelacht – aber mit Haltung.

Methoden:

- Pro & Contra-Linie im Raum: Wo stehe ich – warum?
- Rollenspiel: Wir spielen „Gemeinderat“ oder eine Bürgerversammlung (Material hierzu gibt es online bei der Bundeszentrale für politische Bildung)
- Standbild oder Plakataktion: Unsere Forderung in einem Bild

Ziel:

Die Gruppe entwickelt eine gemeinsame Haltung – begründet und selbstbewusst.

4. Aktiv werden:

Von der Meinung zur Mitgestaltung

Jetzt kommt der Schritt aus dem Gruppenraum raus in die Gemeinde:

Möglichkeiten:

- Einen Brief oder ein kurzes Video an den Gemeinderat oder Bürgermeister
- Besuch einer öffentlichen Ratssitzung

ung gestalten

- **Einen Politiker oder Verwaltungsmitarbeiter einladen**
- **Teilnahme an einem Jugendforum oder Aktionstag**
- **Kooperation mit dem Jugendring oder Jugendamt**
- **Schützenfest mit politischem Impuls: z. B. „Wunschbaum“ oder „Fragen an die Lokalpolitik“**

Wichtig: Es geht nicht um Protest, sondern um Dialog und Mitverantwortung.

5. Reflexion: Was hat's gebracht?

Sprecht zum Abschluss über eure Erfahrungen:

- **Was lief gut, was war schwierig?**
- **Haben wir etwas bewirkt – oder wenigstens sichtbar gemacht?**
- **Was nehmen wir mit für die nächste Aktion?**

Auch kleine Schritte sind Erfolge. Hauptsache: Die Gruppe bleibt im Gespräch – und dran.

Politische Bildung heißt: jungen Menschen Werkzeuge in die Hand geben, um für sich und andere einzustehen. Ob es um den Busfahrplan, den Dorfplatz oder das Klima geht – Demokratie lebt da, wo Jugendliche mitreden dürfen. Als Gruppenleiter machst du diese Mitgestaltung möglich. Du zeigst Haltung, lebst Beteiligung vor und stärkst junge Menschen darin, sich einzubringen. Denn: Wer im Schützenverein Verantwortung übernimmt, kann auch in der Gemeinde etwas bewegen.

Dorf unter der Lupe Praxistipp



Ziel:

- Das eigene Dorf/die eigene Gemeinde, aus Jugendsicht betrachten
- Jugendpolitisches Engagement für das eigene Dorf stärken
- Kommunalpolitikern eigene Bedürfnisse und Interessen rüberbringen

Material:

Fotoapparat, Handy, Schreibpapier, Stifte, Plakatkarton, Eddings

Durchführung:

Bei einem Rundgang nehmt euer Dorf/Gemeinde unter die Lupe. Macht von den schönen und hässlichen Orten eures Dorfes Fotos und Notizen. Danach überlegt euch auch Verbesserungsvorschläge. Diese Ergebnisse stellt ihr auf Plakatkartons dar und stellt diese euren Kommunalpolitikern vor den Kommunalwahlen vor und diskutiert mit ihnen darüber „Was soll besser werden in unserem Dorf/Gemeinde“.

Text :
Arno Breuer

Jugend befragt Jugend Praxistipp



Ziel:

- Das eigene Dorf/Gemeinde aus Jugendsicht betrachten
- Jugendpolitisches Engagement für das eigene Dorf stärken
- Kommunalpolitikern eigene Bedürfnisse und Interessen mitteilen

Material:

Schreibpapier, Stifte, Plakatkarton, Eddings

Durchführung:

Entwickelt für die Umfrage durch Interviews Fragen wie „Was gefällt euch in unserem Ort, was sollte verändert werden, etc.“ Danach befragt euch innerhalb der Gruppe selbst und notiert diese Antworten. Jetzt interviewt die Jugend im Ort und haltet diese Ergebnisse ebenfalls fest. Diese Umfrageantworten stellt ihr auf Plakatkartons dar und stellt diese euren Kommunalpolitikern und Bruderschaftsmitgliedern vor und diskutiert mit ihnen darüber.

Text :
Arno Breuer

Erste Hilfe-Kurs im November

Termin:

Samstag, 29. November 2025, 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr (Wegberg)

Wo:

Haus Sankt Georg
Mühlthalweg 4, 41844 Wegberg

Kosten:

10,00 € (inkl. Verpflegung & Programmkosten)

Jeder Teilnehmer erhält ein **Zertifikat** über die Teilnahme.



Online-Anmeldung:
Erste Hilfe-Kurs



Kommunale Fördermöglichkeiten

Text:
Jakob Kraljevic

Die rechtliche Basis für die Förderung freier Träger liegt im § 74 SGB VIII (Sozialgesetzbuch VIII):

„Öffentliche Träger sollen freie Träger fördern, wenn sie als geeignet anerkannt sind und die Maßnahme dem Wohl von Kindern und Jugendlichen dient.“

Jugendleiterinnen und Jugendleiter leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die außerschulische Bildung, Freizeitgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. In der freien Kinder- und Jugendhilfe engagieren sie sich meist ehrenamtlich – und genau dieses Engagement wird vielerorts durch kommunale Förderprogramme unterstützt.

Was wird gefördert?

Kommunen können im Rahmen ihrer Jugendhilfeplanung verschiedene Förderangebote für aktive Jugendleiter bereitstellen. Dazu gehören insbesondere:

Anerkennungsprämien oder Ehrenamtsboni

- jährliche pauschale Aufwandsentschädigungen
- teils gekoppelt an aktive Tätigkeit und gültige Juleica

Kostenübernahme bei Fort- und Weiterbildungen

- z. B. zu Themen wie Kinderschutz, Teamleitung, Erste Hilfe, Inklusion, Medienkompetenz

Erstattung von Auslagen

- z. B. Fahrtkosten zu Veranstaltungen, Planungstreffen, Freizeiten

Sachkostenzuschüsse für die Leitung von Maßnahmen

- Materialien für Gruppenstunden, Fahrten oder Ferienfreizeiten

Freistellung oder Sonderurlaub für Ehrenamtliche

- in einigen Bundesländern über kommunale Vereinbarungen oder das Jugendfreiwilligengesetz geregelt

Wer kann Förderung beantragen?

Förderberechtigt sind meist:

Anerkannte freie Träger der Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII)



Jugendleiter, die im Auftrag oder Rahmen eines freien Trägers aktiv sind
Personen mit gültiger Juleica (häufig Voraussetzung)

Wo beantragen?

Ansprechpartner sind in der Regel:

Das örtliche Jugendamt

Die kommunale Fachstelle für Kinder- und Jugendförderung

In manchen Fällen auch der Stadt- oder Kreisjugendring

Dort erhalten Jugendleiter oder Träger konkrete Informationen zu:

Förderbedingungen

Antragsfristen

Formulare und Nachweise

Präventionsschutzkonzept

Der Jugendpfleger des jeweiligen Jugendamtes ist Ansprechpartner für die Förderungen. Nehmt am besten Kontakt mit diesem persönlich auf, um euch und eure

Gruppe vorzustellen. Dies vereinfacht die Antragsstellung und hilft dabei auch weitere Kooperationspartner zu finden.

Warum lohnt sich das?

Die Förderung unterstützt nicht nur die Qualifikation und Motivation der Ehrenamtlichen, sondern stärkt auch die Qualität der Jugendarbeit insgesamt. Sie schafft Anreize für neue Engagierte und würdigt bestehende Verantwortung.

Tipp:

Wer regelmäßig Gruppenstunden leitet, Ferienfreizeiten begleitet oder Schulungen durchführt, sollte sich unbedingt über die lokalen Fördermöglichkeiten informieren. Die Kommune investiert damit nicht nur in das Ehrenamt, sondern direkt in die Zukunft junger Menschen!



Professionalisierte Ausbildungsstrukturen im Diözesanverband

Das Jahr 2026 wird mit einigen Neuerungen in der Ausbildungsstruktur des BdSJ Diözesanverbandes Aachen starten. Mit Beschluss aus der Diözesanjungschützenratssitzung II im November 2024 schließen wir uns vollumfänglich den Regularien der JuLeiCa NRW an. Dabei werden sich drei bislang bekannte Faktoren (Laufzeit, Umfang und Verlängerung) verändern.

1. Umfang der Gruppenleiterkurse

Der Umfang der Gruppenleiterausbildung muss auf 35 Zeitstunden ausgebaut werden. Neben dem bislang bekannten Grund- und Aufbaukurs, der in seiner Struktur erhalten bleibt, muss ab dem Jahr 2026 zusätzlich noch der neu geschaffene BdSJ Fachtag besucht werden.

2. Was ist der BdSJ-Fachtag?

Der BdSJ-Fachtag ist ein achtstündiger Seminartag, der mit verschiedenen pädagogischen und jugendspezifischen Elementen gefüllt sein wird. Dieser Fachtag muss zukünftig von denen besucht werden, die ihre Gruppenleiterausbildung abschließen wollen. Zudem sind alle bereits fertig ausgebildeten Gruppenleiter und interessierte Schützen ebenso herzlich Willkommen. Wir möchten mit dem BdSJ Fachtag ein Vernetzungstreffen zwischen Jung und Alt erschaffen.

3. Laufzeit der Anerkennung

Zukünftig wird die Laufzeit der Anerkennung der BdSJ - Leitercard nur noch drei, statt der bislang bekannten fünf Jahre betragen.

4. Was muss ich machen, um die Leitercard zu verlängern?

Wie o.g. wird die Laufzeit der Anerkennung der BdSJ-Leitercard zukünftig nur noch drei Jahre betragen. Um eine erneute Verlängerung der BdSJ - Leitercard nach drei Jahren zu erwirken, müssen im Gültigkeitszeitraum mindestens 8 Fortbildungsstunden nachgewiesen werden.

5. Was wird zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard anerkannt?

- Zur Verlängerung der BdSJ Leitercard wird der vollständige Besuch eines BdSJ-Fachtages (8 Zeitstunden) im Gültigkeitszeitraum akzeptiert.
- Zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard werden alle Themenabende (2,5 Stunden), sowie die KJP Finanzschulung (2,5 Stunden) des BdSJ Aachen akzeptiert.
- Zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard wird eine Auffrischung der Präventionsschulung (3 Zeitstunden) akzeptiert.
- Zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard werden alle anderen Fortbildungen bspw. über den Arbeitgeber, andere BdSJ-Diözesan- oder Jugendverbände usw. akzeptiert, sofern sie einen pädagogischen Schwerpunkt haben.
- Zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard wird auch ein Mischverhältnis aus Angeboten des BdSJ Aachen, sowie Fortbildungen im privaten Bereich akzeptiert!

Wichtig:

Insgesamt muss die Summe der absolvierten Fortbildungen zusammen mindestens 8 Stunden betragen.

6. Was wird nicht zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard anerkannt?

- Ein Erste-Hilfe-Kurs wird nicht zur Verlängerung der BdSJ Leitercard nach 3 Jahren akzeptiert. Dieser muss zusätzlich absolviert werden.
- Eine Basis Plus Präventionsschulung im Umfang von 6 Zeitstunden wird nicht vollumfänglich zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard nach 3 Jahren akzeptiert. Hier können lediglich 3 Zeitstunden anerkannt werden.
- Alle Fortbildungen, die außerhalb des BdSJ Aachen absolviert werden und keinen erkennbaren pädagogischen Schwerpunkt setzen, werden nicht zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard nach 3 Jahren akzeptiert.

- Die reine Ausführung eines pädagogischen Berufes wird nicht zur Verlängerung der BdSJ Leitercard nach 3 Jahren akzeptiert.

7. Was ist mit dem Auffrischkurs des BdSJ?

Ab 2026 wird es keinen Auffrischkurs mehr geben. Die Auffrischung und die damit einhergehende Verlängerung der BdSJ-Leitercard, wird durch den BdSJ-Fachtag oder die unter Punkt 5 erklärten Optionen möglich gemacht.

8. Beispielrechnung

Variante A:

Sven macht im Jahr 2026 seine Grundausbildung in Form von Grund- und Aufbaukurs, sowie dem BdSJ Fachtag. Die Gültigkeit seiner BdSJ-Leitercard läuft bis 2029. 2027 besucht er erneut den BdSJ – Fachtag und reich diese Fortbildung 2029 beim BdSJ Aachen ein. Zusammen mit einem neuen, gültigen Erste Hilfe-Kurs verlängert sich seine BdSJ-Leitercard bis 2032.

Variante B:

Sven macht im Jahr 2026 seine Grundausbildung in Form von Grund- und Aufbaukurs, sowie dem BdSJ Fachtag. Die Gültigkeit seiner BdSJ-Leitercard läuft bis 2029. 2027 besucht er einen Themenabend im BdSJ. Im beruflichen Kontext besucht er 2028 noch eine spannende Fortbildung mit pädagogischem Schwerpunkt. Zusammen kommt er damit auf mindestens 8 Fortbildungsstunden und reicht diese 2029 beim BdSJ Aachen ein. Zusammen mit einem neuen, gültigen Erste Hilfe-Kurs verlängert sich seine BdSJ-Leitercard bis 2032.



Text:
Carsten Peters

Kurse 2026: Gruppenleitung

Jetzt buchen!



Im Preis der Gruppenleiterlehrgänge sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden enthalten.

Mitglieder des Teams Aus- und Fortbildung:
Angelique Lämmel,
Ulf Melszen,
Helmut Kaulard,
Sascha Hammes,
Arno Breuer und
Carsten Peters



Zu beachten:

Solltest du nach deiner Anmeldung keine Benachrichtigung per Mail erhalten haben (unter der E-Mailadresse, die du im Anmeldeformular eingetragen hast), melde dich bitte umgehend unter anmeldung@bdsj-aachen.de. Andernfalls kann es dazu führen, dass deine Buchung nicht reserviert ist.

Die Anmeldung gilt automatisch für den Grundkurs, sowie für den dazugehörigen Aufbaukurs.

Als Gruppenleiterin oder Gruppenleiter stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

Die Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) sind für jeweils 20 Teilnehmende ausgelegt. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmende einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – dann nach Rücksprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmenden des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

Wichtig:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann, ist es notwen-

dig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird. Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen, sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen verbindlich anerkannt.

Ab dem Jahr 2026 muss neben dem Grund- und Aufbaukurs ebenfalls noch der BdSJ Fachtag besucht werden. Ob dies vor deinem Grund- und Aufbaukurs, dazwischen oder danach absolviert wird ist irrelevant. Wichtig ist nur, dass alles innerhalb von einem Jahr belegt wird.

Gruppenleiterkurs Block A:

Grundkurs: 6.3. – 8.3.2026

(BDK Bildungsstätte Rolleferberg, Aachen)

Aufbaukurs: 17.4. – 19.4.2026

(BDK Bildungsstätte Rolleferberg, Aachen)

Uhrzeiten: jeweils Freitag ab 18 Uhr und sonntags bis 16 Uhr

Gruppenleiterkurs Block B:

Grundkurs: 11.9. – 13.9.2026

(Haus Sankt Georg, Wegberg)

Aufbaukurs: 13.11. – 15.11.2026

(Haus Sankt Georg, Wegberg)

Uhrzeiten: jeweils Freitag ab 18 Uhr und sonntags bis 16 Uhr



BdSJ-Fachtag 2026

Als Gruppenleiter bist du mit vielfältigen Anforderungen, Erwartungen und Ansprüchen konfrontiert. Im besten Fall möchtest du immer „up to date“ sein, um die Kinder- und Jugendarbeit bei dir vor Ort weiterhin auf einem hohen Niveau durchzuführen. Der BdSJ-Fachtag bietet dir genau diese Chance. Begleitet durch Referenten deren

Fachgebiet die Kinder- und Jugendarbeit ist, erwarten dich spannende und praktische Inputs, sowie Zeit zum Austausch mit den anderen Teilnehmenden.

Termin:

Samstag, den 10.10.2026

(9:00 – 17:00 Uhr) in Aachen



Gruppenleiterkurs
Block A:



Gruppenleiterkurs
Block B:



BdSJ-Fachtag:



Das ist der BdSJ-Fachtag

Du machst gerade deinen Gruppenleiterkurs und möchtest diesen mit dem BdSJ Fachtag abschließen? Oder willst du deine BdSJ Leitercard mit dem BdSJ Fachtag verlängern? Vielleicht möchtest du dich aber einfach gerne mit anderen Bruderschaften vernetzen und neue Kontakte knüpfen. All das ist möglich...

Als Gruppenleiter bist du mit vielfältigen Anforderungen, Erwartungen und Ansprüchen konfrontiert. Im besten Fall möchtest du immer „up to date“ sein, um die Kinder- und Jugendarbeit bei dir vor Ort weiterhin auf einem hohen Niveau stattfinden zu lassen.

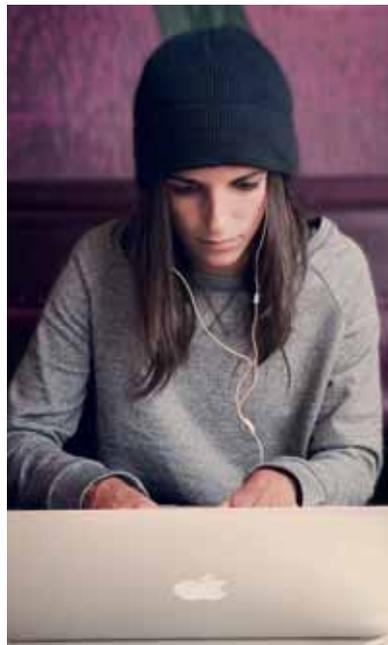
All das bietet dir ab dem Jahr 2026 der neue BdSJ Fachtag. Ein Seminartag im Umfang von 8 Stunden, der dir verschiedene jugendspezifische, pädagogische Themen und Inhalte in spannenden Workshops und Impulsen vermittelt, die du wiederum in deiner praktischen Arbeit vor Ort in den Bruderschaften nutzen kannst. Und das alles begleitet von professionellen Referenten.

Selbstverständlich sollen auch der Austausch und die Vernetzung nicht zu kurz kommen. Schließlich wollen wir alle davon profitieren, wenn erfahrene Jugendgruppenleiter in den Austausch mit denen kommen, die ihre ersten Schritte in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen machen.

Wenn du angemeldet bist, wird dir die inhaltliche Planung frühzeitig vor dem Termin mitgeteilt, sodass du dann noch einmal die Möglichkeit erhältst, dich nach deinen Interessengebieten für die dann stattfindenden Workshops und Themen einzutragen.



Kostenlose Online-Fortbildungen für Jugendleitende



„Demokratiepädagogik und Beteiligung“

Wie kann Demokratiepädagogik dabei unterstützen, Kinder und Jugendliche im Verein zu halten?

Was erwartest dich?

In diesem Themenabend bekommt ihr einen Einblick in die Demokratiepädagogik und wie Ortsvereine bereits ein Bestandteil davon sind. Aber auch, wie es durch Demokratiepädagogik und Beteiligung gelingen kann, Kindern und Jugendlichen Verantwortung im Verein zu geben und das sie Kompetenzen und Kooperationsfähigkeiten erlernen. Im besten Fall wirken sich diese positiv auf die Jungschützengruppen und die Vereine aus

Ziel:

Kinder und Jugendliche in ihren Möglichkeiten stärken zu können, demokratisch zu handeln und ihre Kompetenzen im Bereich der Demokratie stärken und sie ihnen vermitteln zu können.

Wann:

Dienstag, 16. September 2025
von 19:00 bis 21:30 Uhr

„Inklusion im Fokus“

Inklusion ist nicht nur ein Thema, sondern eine Haltung! Als Gruppenleiter hast du die Chance, Vielfalt und Teilhabe in deiner Jugendgruppe aktiv zu fördern. An unserem Themenabend speziell für Gruppenleiter möchten wir uns austauschen und neue Ideen entwickeln, wie wir gemeinsam inklusivere Räume schaffen können – online und offline.

Was erwartest dich?

Impulse & Best Practices: Lerne, wie Inklusion in der Jugendarbeit praktisch umgesetzt werden kann.

Interaktive Diskussionen: Tausche dich mit anderen Gruppenleitern aus – wie können wir Barrieren abbauen und Vielfalt fördern?

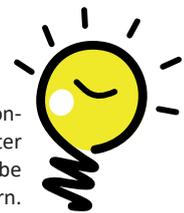
Fallbeispiele & Lösungsansätze: Konkrete Szenarien aus der Praxis und wie du als Gruppenleiter inklusiv handeln kannst.

Ziel:

Gemeinsam schaffen wir eine Atmosphäre, in der alle Jugendlichen unabhängig von ihren Fähigkeiten, Herkunft oder Einschränkungen ihren Platz finden.

Wann:

Dienstag, 4. November 2025
von 19:00 bis 21:30 Uhr



Online-Anmeldung
Themenabend
16.9.2025:



Online-Anmeldung
Themenabend
4.11.2025:



Kosten der Online-Themenabende

Die Teilnahme an den Themenabenden ist kostenlos. Die Zeiteinheiten der Themenabende können ab 2026 zur Verlängerung der BdSJ-Leitercard angerechnet werden.

Infos zu den Online-Angeboten:

Alle Online-Angebote finden über die Meeting-Plattform „Zoom“ statt. Die Einladung hierzu wird den Teilnehmern vorab per Email zugesendet.

Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat über die Teilnahme.

Anmeldung:

www.bdsj-aachen.de

Lott Jonn 2.0

Diözesanjungschützentage in Viersen-Oberbeberich



trotz regnerischem Wetter die passenden Worte und musikalische Untermalung fand, sodass das Wetter der Stimmung keinen Abbruch tat. Nur wenige hundert Meter entfernt übernachteten einige Bruderschaften und Einzelgäste sogar in Zelten und Wohnwagen, sodass zwischenzeitlich sogar ein wenig Festivalstimmung zu spüren war.

Der Sonntagmorgen startete traditionell mit der hl. Messe und dem Festzug, der die Teilnehmer von der Kirche zurück zum Festplatz führen sollte. Den Tag über durfte die St. Hubertus Bruderschaft mehr als 800 Gäste begrüßen. Das große Highlight bildeten natürlich dann die Schießwettkämpfe am Hochstand, sowie die Fahnen-schwenkerwettbewerbe in der Turnhalle. In diesem Jahr erwiesen sich die Vögel als besonders zäh, sodass erst nach langen und spannenden Wettkämpfen ein Ergebnis feststand.

Neue Diözesanbambiniprinzessin wurde Isa van Nooij von der St. Peter und Paul Schützenbruderschaft Schalbruch im Bezirksverband Gangelt Selfkant mit dem 379. Schuss auf den digitalen Vogel.

Text:
Carsten Peters

Immer wieder schallte es am Wochenende aus den großen Boxen der freistehenden Bühne in Viersen – Oberbeberich. Genau 20 Jahre nach den Diözesanjungschützentagen im Jahr 2005 waren wir wieder zu Gast bei der St. Hubertus Bruderschaft. Unter dem Motto: „Lott Jonn 2.0“ durfte die BdSJ Jugend, sowie Gäste von Nah und Fern ein Fest der Freundschaft und des Zusammenhalts feiern. Unser ausdrücklicher Dank gilt den vielen, vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, die diesen Tag zu einem ganz Besonderen gemacht haben.

Nach dem Qualifikationsschießen fanden sich am Samstag zeitweise um die 400 Leute auf dem Festplatz ein. Neben hervorragender Verpflegung an den verschiedenen Buden, sorgte auch ein buntes Rahmenprogramm für eine tolle Unterhaltung. Die Fahnen-schwenker präsentierten ihr Können, der Menschenkicker lud zum Spielen ein, das Kistenklettern brachte die Teilnehmer in schwindelerregende Höhen und beim Dartturnier konnte man sein Können an der runden Scheibe unter Beweis stellen. Abgerundet wurde der Abend dann durch DJ Chris, der



Diözesanschülerprinz 2025/2026 wurde Jan Henrik Metten aus der St. Hubertus Bruderschaft Merkstein Magerau im Bezirksverband Herzogenrath. Der Holzvogel bewies bei den Schülern viel Durchhaltevermögen und fiel erst beim 322. Schuss. Neue Trägerin der Jungschützenkette ist Diözesanprinzessin Marie Meskes (St. Konrad Schützenbruderschaft Willich-Grenzweg im Bezirksverband Viersen-Mitte). Hier fiel der Vogel nach dem 18. Schuss. Bei der abschließenden Siegerehrung am Sonntagabend erhielten die neuen Majestäten ihre Silberketten. Sowohl für die



Der Young Heroes Award 2025 wurde im Rahmen des Diözesanjungschützentages in Viersen verliehen. Jann-Julian Pergens erhielt den ersten Platz für sein Engagement im Betreuer-Team der „Klöntreffs“ und seiner Unterstützung während der Pandemie. Die Zweitplatzierten, die Jungschützen der St. Antonius Schützen Kraudorf, wurden für ihr Projekt „Von Kindern für Kinder“ ausgezeichnet, während das Trio auf Puffendorf mit Florian Jansen, Charlotte Bielfeld und Rebecca Jansen für ihre vielfältigen Aktivitäten gewürdigt wurde.



neuen, als auch scheidenden Majestäten war dies ein sehr emotionaler Moment. Für das neue Regentenjahr wünschen wir den Dreien von Herzen viel Freude in ihren Ämtern. Mit ein paar abschließenden Worten erklärten Diözesanjungschützenmeister Oliver Berrisch und Hans-Willi Pergens von der St. Hubertus Bruderschaft den DJT 2025 für beendet.

habt selbst einmal Ausrichter der Diözesanjungschützentage zu werden, dann meldet euch gerne beim Vorstand des BdSJ. Denn für die nächsten Jahre sind wir noch auf der Suche...



Zum Schluss möchten wir auch nochmal allen anderen Gästen, den Bruderschaften und Bezirken danken, die die Tage mit ihrer Anwesenheit ebenso zu einem schönen Erlebnis für uns alle haben werden lassen. Falls ihr übrigens Lust bekommen



Ergebnisse Pokal- und Qualifikationsschießen:

Diözesanjungschützenrat

Herbstsitzung

15.11.2025

DijuTa-Ausrichter 2026 gesucht!

Beratung, Fördergelder, Material...

Informiere dich jetzt:

info@bdsj-aachen.de

Geht nicht, gibt's nicht

Spirituelle Winterfreizeit 2025



Text :
Angelique Lämmel

In der Karwoche hieß es wieder für rund 40 BdsJler „Auf nach Achenkirch“. Unter dem diesjährigen Motto „Geht nicht, gibt's nicht“ wurden wieder zahlreiche Impulse, Gedanken und Denkanstöße von den jeweiligen Küchengruppen geteilt.

Für die meisten die mitfahren, ist die jährliche Skifreizeit wie nach Hause kommen, die zweite Familie treffen. Doch auch neue Teilnehmer, wie zum Beispiel unser Busfahrer Thomas, wurden schnell integriert.

Sonntags ging es dann bereits für die ersten Teilnehmer in den Schnee und ab auf die Piste. Da es schon relativ warm war, kam es nicht selten vor, dass man die Pisten schon mittags verließ und dann noch einige Zeit gemütlich gemeinsam bei einem Getränk abseits der Piste verbrachte.

Auch die Nicht-Skifahrer hatten viel Spaß: von den Kleinen wurde im Haus getobt, gespielt, die riesige Außenfläche oder die große Turnhalle genutzt. Die Größeren konnten sich rund um den Achensee in ihrer Wanderstärke beweisen. Auch der Tagesausflug nach Innsbruck brachte allen Teilnehmern viel Spaß.

Ein weiteres Highlight war der Gründonnerstag: am Lagerfeuer mit Stockbrot wurde vor allem den jüngeren Teilnehmern die Geschichte des letzten Abendmahles nähergebracht, denn auch Jesus saß mit seinen Jüngern beisammen, teilte das Brot und nahm das letzte gemeinsame Abendmahl ein. Karfreitag fand nach einem gemeinsamen Abendessen beim Stammlokal „Fischerwirt“ der traditionelle

Kreuzweg statt. Auch hier hatten sich die jeweiligen Küchengruppen allerhand zum Motto passend einfallen lassen: So konnte man z.B. in einer kleinen Schatulle einen Schatz entdecken oder musste wie ein Pinguin ein Hindernis überwinden. Eins ist sicher: Langweilig wird es auf der BdsJ Skifreizeit nie! Hast auch du Interesse nächstes Jahr in der Karwoche mitzufahren? Dann schau in unseren Medien nach der Ausschreibung und melde dich an!



Hoch hinaus:

Winterliche Bergwelt erleben!

Spirituelle Winterfreizeit 27.3. bis 4.4.2026
Ski/Snowboard – Schützenfamilie erleben



Hoch hinaus geht es mit tollen Menschen zum Ski- und Snowboard fahren oder zum Relaxen in die Sonne. Gemeinsames Kochen und miteinander Feiern ergänzen diese erlebnisreiche Tour und werden inhaltlich begleitet. Durch nachdenkliche Impulse erhält die Karwoche für dich einen spirituellen Rahmen.

Zeit für Dich – Zeit mit Anderen

Das ist unsere Spirituelle Winterfreizeit!

Im Preis enthalten:

- 9 Tage, 7 x Übernachtung u. Verpflegung (wir kochen unterstützt vom Profikoch)
- An- und Abreise mit einem modernen Reisebus (Abfahrt Brüggen u. Niederzier)
- Zimmer mit Dusche, WC und teilweise Balkon
- Bettwäsche inklusive
- Bustouren vor Ort ins Zillertal
- Schlitten nach Verfügbarkeit
- Beheizter Skiraum
- Versicherungen, Kurtaxe

Nicht im Preis:

- Ski-Ausrüstung (Ausleihe möglich – Konditionen auf Anfrage)
- Ski-Snowboard-Kurse

Die Preise stehen aktuell noch nicht fest. Sobald diese feststehen, werden die Preise auf www.bdsj-aachen.de veröffentlicht.

Die Anmeldung erfolgt über das Online-Formular: www.bdsj-aachen.de.



Zimmer mit Dusche, WC und vielfach mit Balkon. Das Haus bietet viele Annehmlichkeiten: Z. B. Sporthalle, Sauna, Aufenthaltsraum...



Aufsichtspflicht:

Für Teilnehmende unter 16 Jahren ist die Anwesenheit eines Erziehungsberechtigten erforderlich oder es muss eine bevollmächtigte Begleitperson benannt werden. Ab dem 16. Lebensjahr wird die Aufsicht durch das Betreuer-Team übernommen.

Die Teilnahme an einem Vorbereitungs- bzw. Informationstreffen ist für mindestens einen Erziehungsberechtigten verpflichtend.

Das Skifahren erfolgt eigenständig in Absprache mit dem Betreuer-Team. Für Anfänger ist die Teilnahme an einem Skikurs verpflichtend.

Wichtige Erfahrungen sammeln, Neues lernen und Spaß in der Gruppe erleben

Bildungsfahrt 2025 nach Krakau



Platz, erkundet. Wir lernten eine wunderschöne Stadt mit einer spannenden Geschichte kennen.

Der Montag begann mit einer Vorbereitung auf unseren Besuch in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Wir sprachen über die Ereignisse in der Zeit des Nationalsozialismus und über das was uns in der Gedenkstätte erwarten würden.

Im Anschluss besuchten wir die prunkvolle und beeindruckende Marienkirche am Marktplatz. Ein geplanter Besuch der unterirdischen Tuchhallen musste leider ausfallen. Diese waren am Montag geschlossen. Von dort aus ging es weiter zum Wawel Schloss.

Am Dienstagmorgen fuhren wir zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Unsere Führung begann mit dem Besuch des Stammlagers. Im Anschluss ging es ins Vernichtungslager. Wir haben in diesen Stunden viele Eindrücke über das Leid und Leben der Menschen die durch die Nationalsozialisten verfolgt wurden sammeln können. Wir befanden uns an einem Ort, wo so vielen Menschen



Text:
Jessica Schiffer

Am 11. April fuhren wir mit 12 Teilnehmern auf Bildungsfahrt nach Krakau. 80 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieg lag unser Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Kriegsgeschichte und der Verfolgung der Juden durch die Nationalsozialisten.

Wir trafen uns am Freitagabend zusammen in Langerwehe und fuhren mit dem Zug nach Krakau. Nach einer langen Fahrt kamen wir am Samstagmittag in Krakau an. Wir bezogen unsere Hostelzimmer

und machten eine erste Stadterkundung mit einem gemeinsamen Abendessen am Marktplatz. Den ersten Tag ließen wir in gemütlicher Runde ausklingen.

Am Sonntag starteten wir mit einer Stadtralley durch Krakau. Hierbei wurden das jüdische Viertel und die ersten Denkmäler, wie der Ghetto

großes Leid angetan wurde und Menschen auf Grund Ihrer Herkunft getötet wurden. Trotz dieser vielen Eindrücke die wir an diesem Tag aufgenommen haben, kann man sich nur schwer vorstellen, wie viel Angst die Menschen während dieser Zeit gehabt haben müssen.

Am Mittwochmorgen sprachen wir gemeinsam über die Ereignisse und über die Eindrücke die wir gesammelt haben und über die Auswirkungen die diese Zeit noch heute mit sich trägt.

Im Anschluss fuhren wir zur Fabrik von Oskar Schindler. In einer umfangreichen Ausstellung lernten wir mehr über das Leben

der jüdischen Bevölkerung im Krakauer Ghetto und deren Arbeit in der Emaille-Fabrik, sowie zahlreichen Arbeitslagern, kennen.

Zum Abschluss unserer Bildungsfahrt verbrachten wir den letzten Nachmittag im jüdischen Viertel und gingen im Anschluss im ältesten jüdischen Restaurant, im Ariel, essen.

Donnerstagmittag fuhren wir mit dem Zug zurück in die Heimat. Wir verbrachten interessante Tage in einer wunderschönen Stadt, lernten viel über die Taten der Nationalsozialisten kennen und verbrachten gemeinsamen schöne Stunden.



Termine 2025 und 2026

- | | |
|-------------------|--|
| 29.-31.8.2025 | Bildungs- und Schießsportlehrgang (Aachen) |
| 5.7.2025 | BHDS-Diözesanwallfahrt (Nettetal-Schaag) |
| 5.-7.9.2025 | Vater-Kind-Wochenende (Wegberg) |
| 13.9.2025 | Spiel- und Spaßtag im Bubenheimer Spieleland (Nörvenich) |
| 16.9.2025 | Themenabend „Demokratiepädagogik“ (online) |
| 19.-21.9.2025 | Gruppenleiteraufbaukurs B (Aachen) |
| 19.-21.9.2025 | Bundesschützenfest (Mönchengladbach) |
| 23.9.2025 | KJP-Finanzschulung (online) |
| 27.-28.9.2025 | BdSJ-Werwolfnacht |
| 4.10.2025 | Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Mädchen und junge Frauen (Aachen) |
| 11.10.2025 | BHDS-Verbandstag (Ort in Klärung) |
| 13.-17.10.2025 | BdSJ-Herbstfreizeit (Aachen) |
| 18.10.2025 | Bundesjungschützentag (Übach-Palenberg) |
| 4.11.2025 | Themenabend „Inklusion“ (online) |
| 8.-9.11.2025 | Gruppenleiterauffrischkurs (Wegberg) |
| 15.11.2025 | Diözesanjungschützenratssitzung II (Ort noch nicht geklärt) |
| 23.11.2025 | Bowlingevent (Gefrath) |
| 29.11.2025 | Erste Hilfe-Kurs (Wegberg) |
| 30.11.2025 | Bowlingevent (Niederzier) |
| 6.3.-8.3.2026 | Gruppenleitergrundkurs A (Aachen) |
| 27.3.-4.4.2026 | Spirituelle Winterfreizeit – 40 Jahre (Achenkirch/Österreich) |
| 17.4.-19.4.2026 | Gruppenleiteraufbaukurs A (Aachen) |
| 11.9.-13.9.2026 | Gruppenleitergrundkurs B (Wegberg) |
| 10.10.2026 | BdSJ-Fachtag (Aachen) |
| 13.11.-15.11.2026 | Gruppenleiteraufbaukurs B (Wegberg) |

Bildungs- und Schießsportlehrgang „Freihand-Schießen“

Lehrgang zum Erlernen und Vertiefen der Disziplin Luftgewehr freihand für Schüler- und Jungschützen ab dem 12. Lebensjahr.

Inhalte:

LG-Freihand mit Sichtungsschießen und unter Unterstützung mit dem SCATT-System. Es wird auf den Anschlag mit Nullstellung, die Stellung insgesamt, Atmung, Zielerfassung, Nachhalten und mehr geachtet.

Termin:

**29.8.2025, 17:00 Uhr
bis 31.8.2025, 13:00 Uhr
in Aachen-Brand**

Anmeldeschluss:
29.7.2025

Die Bildungs- und Schießsportlehrgänge finden mit Übernachtung statt. Im Preis ist die Verpflegung inklusive.



Online-Anmeldung:



BdSJ-Fördertopf Jetzt Antrag stellen!

Auch 2025 gibt es wieder die Möglichkeit die eigene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort durch einen finanziellen Zuschuss der BdSJ-Diözesanebene fördern zu lassen.

Unterschieden wird dabei in zwei Kategorien:

1. Technische/Mediale Geräte
2. Ausrüstung und pädagogisches Material

Nutzt diese Gelegenheit und stellt schnell euren Förderantrag.

Wir freuen uns!

Alle weiteren Informationen und den Antrag erhältst du im Downloadbereich unter www.bdsj-aachen.de.



Geld für eure Kinder- und Jugendarbeit!

KJP-Finanzschulung (online)

Habt ihr Interesse daran, Fördermittel für eure Jugendfahrten und andere Aktivitäten mit euren Jungschützen zu erhalten? Unter bestimmten Rahmenbedingungen ist dies möglich und weder und weder schwer,



Online-Anmeldung
23.9.2025:



noch aufwendig.

Der Kinder- und Jugendförderplan (KJP) des Landes NRW bietet die Möglichkeit, über euren BdSJ Diözesanverband Fördermittel zu beantragen. Wie das geht erfahrt ihr bei der Finanzschulung des BdSJ Aachen. Interesse?

Wann:

23. September 2025
von 19:00 bis 21:30 Uhr

Die Teilnahme an den Online-Finanzschulungen ist kostenlos.

Infos Online-Angeboten:

Alle Online-Angebote finden über die Meeting Plattform „Zoom“ statt. Die Einladung hierzu wird den Teilnehmern vorab per E-Mail zugesendet. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat.

Spiel-, Spaß- und Begegnungstag

Schützenjugend im Bubenheimer Spieleland



Nachdem im letzten Jahr mehr als 100 Jungschützen unserer Einladung ins Bubenheimer Spieleland gefolgt sind, möchten wir das Ganze mit euch in diesem Jahr mindestens genau so groß zelebrieren. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Termin:

Samstag, 13. September 2025 von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr (pünktlich sein)

Wer:

Alle interessierten Bambini-, Schüler- und Jungschützen. Meldet euch bitte als Bruderschaft mit euren Gruppenleitern an.

Ort:

Burg Bubenheim 1, 5388 Nörvenich

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über unsere Homepage www.bdsj-aachen.de (QR-Code, rechts).

Verpflegung:

Der BdsJ stellt kleine Snacks und Getränke. Ein größeres Mittagessen vor Ort muss selber organisiert und bezahlt werden. Dafür stehen ausreichend Imbissmöglichkeiten zur Verfügung.

Anmeldeschluss:

Montag, der 1.9.2025

Kosten:

Eine Zahlung von 10 € pro Person wird im Vorfeld eingezogen. Bei Teilnahme werden die 10 € nach der Veranstaltung für jeden Teilnehmer im Alter bis zum 24. Lebensjahr zurücküberwiesen. Den Eintritt übernimmt der BdsJ.

Aufsichtspflicht:

Die Aufsichtspflicht liegt bei den Gruppenleitenden der Ortsgruppe.

Weitere Infos:

An- und Abreise erfolgt in Eigenorganisation.

Darauf könnt ihr euch bei uns in Bubenheim freuen:

Jede Menge Spielmöglichkeiten zum Klettern, Springen und Rutschen, Spiel und Spaß bei jedem Wetter, denn es kann drinnen und draußen gespielt werden. Bei gutem Wetter laden besonders der Wasserdüsen-Spielplatz und die Boots-Wasserrutsche ein.

Anmeldung online unter folgendem QR-Code:



Ein Engel

Ihr sucht noch ein kleines Geschenk? Mit diesem Schutzengel-Schlüsselanhänger unterstützt ihr das soziale Engagement des AK "Einfach mal helfen..." und habt gleichzeitig ein ganz besonderes Präsent.

Anfrage unter: info@bdsj-aachen.de



Schon Mitglied im Förderverein?

Werde Mitglied im Förderverein und unterstütze die Arbeit des BdsJ Aachen. Melde Dich jetzt an und leiste mit nur **12 €** im Jahr Deinen Beitrag für die Schützenjugend. Informationen (Satzung, Beitrittserklärung usw.) findest Du hier: www.bdsj-aachen.de



BdSJ Werwolf-Spielenacht vom 27. bis 28. September

Beginn:

17:00 Uhr

Ort: Schützenheim im Pfarrzentrum/KATHO,
Johannismarkt 15, Westpromenade 13, 41812 Erkelenz
(das Gebäude ist von beiden Adressen zu erreichen)

Teilnahme:

Ab 12 Jahren

Liebe Jungschützen,
liebe Jugendleiter,

wir laden euch herzlich zu unserer aufregenden Werwolf-Spielenacht ein! Kommt vorbei und erlebt eine Nacht voller Spannung, Spaß und Gemeinschaft.

Was euch erwartet:

Werwolf-Spielrunden: Enthülle die Werwölfe oder täusche die Dorfbewohner! Wenn dir das Spiel nicht bekannt ist, findest du unten eine kleine Erklärung.

Leckere Verpflegung:

Bereitgestellt vom BdSJ (im Preis inbegriffen)
Übernachtung: Gemütlich im Schützenheim Erkelenz
Gesellige Pausen: Mit Pizza, Fingerfood und Getränken

Anmeldung und Aufsicht:

Siehe QR-Code.

Bitte meldet euch als Gruppe an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Die Aufsichtspflicht an der Werwolf-Spielenacht liegt bei den Gruppenleitenden.

Kosten:

10 € pro Person, zahlbar im Voraus als verbindliche Anmeldung. Bei Teilnahme werden die 10 € nach der Veranstaltung an jeden Teilnehmer im Alter bis zum 24. Lebensjahr zurückgezahlt.

Anmeldeschluss:

1. September 2025

Online-Anmeldung
27.-28.9.2025:

**Kurze Erklärung des Spiels:**

Stell dir vor, du bist in einem malerischen Dorf, umgeben von dichten Wäldern und mystischen Legenden. Aber dieses Dorf hat ein düsteres Geheimnis: Es wird von Werwölfen heimgesucht! Deine Mission? Finde heraus, wer von deinen Nachbarn ein gefährlicher Werwolf ist, und rette das Dorf vor ihrem blutrünstigen Treiben.

**Das**

Werwolf-
spiel ist wie

eine spannende

Mischung aus Detektivarbeit und Theaterstück. Jeder Spieler übernimmt eine Rolle: Entweder bist du ein ehrlicher Dorfbewohner, der die Werwölfe aufspüren will oder du bist einer der listigen Werwölfe, der sich als harmloser Dorfbewohner tarnt, um unbemerkt zu bleiben.

Die Action beginnt in der Nacht, wenn alle Spieler die Augen schließen. Dann erwachen die Werwölfe heimlich und wählen ihr nächstes Opfer aus. Aber Vorsicht! Einige Dorfbewohner haben spezielle Fähigkeiten, um die Werwölfe zu entlarven oder andere zu schützen. Nach der nächtlichen Jagd erwacht das Dorf im Morgengrauen, und die Diskussionen beginnen.

Während des Tages könnt ihr alle eure Vermutungen äußern und versuchen, die Werwölfe zu entlarven. Aber seid vorsichtig - die Werwölfe werden versuchen, euch in die Irre zu führen und von ihrer wahren Identität abzulenken! Nach den hitzigen Diskussionen wird abgestimmt, wer als nächstes dem mysteriösen Schicksal der Nacht gegenübersteht. Das Werwolfspiel ist ein aufregendes Abenteuer voller Intrigen, Täuschung und Nervenkitzel. Jede Runde ist anders, und jeder Spieler hat die Chance, die Geschichte des Dorfes zu beeinflussen. Also sei wachsam, sei klug und vor allem, sei mutig - denn nur du kannst das Dorf vor den gefährlichen Werwölfen retten!

Folgst du uns schon auf Instagram?

Folge uns und bekomme kurze Infos zu Veranstaltungen, Rückblicke, Neuigkeiten und mehr direkt in deinen Feed befördert. Schau jetzt rein!



Delegationsreise des BDKJ Aachen und des Diözesanrates der Katholiken nach Kolumbien



In den Osterferien haben sich mehrere Jugendverbände auf eine Delegationsreise des BDKJ und des Diözesanrates der Katholiken nach Kolumbien begeben. Ich war für den BdSJ dabei. Unsere erste Station war die 2.640 m über dem Meeresspiegel liegende und 7,9 Millionen Einwohner zählende Hauptstadt Bogota, in welcher wir auch gelandet sind. Dort wurde uns von Mitgliedern der Organisation „Colectivos por la vida“ die Stadt gezeigt, was uns einen Blick aus erster Hand auf diese aufregende Stadt ermöglicht hat, inklusive eines typisch kolumbianischen Mittagessens. Unser zweites Reiseziel führte uns in die musikalische Hauptstadt Kolumbiens: Ibagué. Die Hauptstadt des „Departamento Tolima“ befindet sich mit ihren ca. 550.000 Einwohnern 190 km westlich von Bogotá auf ca. 1.285 Höhenmetern. Dort erkundeten wir als erstes einen im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubenden Botanischen Garten (neben unzähligen zu überwindenden Höhenmetern gab es auch beeindruckende Natur zu entdecken). In Ibagué stand aber auch der Besuch der Partnerorganisation „Sueños Especiales“ der DPSG auf dem Programm. Nach einer gemeinsamen, kreativen Gestaltung des Raumes mit einer Weltkugel, umrahmt mit vielen Händen, die gemeinsam für eine bessere Welt arbeiten, wurden uns stolz die Talente von Menschen mit Behinderung vorgeführt. Es gab eine tolle Vorstellung mit der Präsentation von Kunstwerken sowie Tanz, Gesang und Modeln. Am nächsten Tag haben wir dann die Partnerorganisation „Concern Universal“ kennengelernt, bei der auch die spätere Dialogtagung stattgefunden hat, auf die ich noch eingehen werde. Diese Organisation setzt sich für Menschenrechte und insbesondere für die Rechte der Kinder ein. Weiter ging es in die 40.000 Einwohner Stadt Libano, 120 km von Ibagué entfernt. Dort lernten wir die „Fundación Hogar del Niño“, die sich um das Wohlergehen und die umfassende Entwicklung von Kindern und Jugendlichen kümmert. Da Libano in einem Kaffeeanbaugebiet liegt, durfte natürlich der Besuch einer Kaffeeschule nicht fehlen. Hier lernten wir sehr viel über den Kaffeeanbau und zum krönenden Abschluss durften wir sogar selber Kaffeebohnen ernten.

Don Roberto von der Organisation „Asociación Creamos“ führte uns in das sehr arme Viertel La Polka, in dem uns einige Familien sogar herzlich in ihre bescheidenen Häuser einluden. Im Anschluss traf man sich auf dem Fußballplatz zu Gesprächen und „Mazamorra“ (einem traditionellen Gericht aus Milch und Reis) und wir bekamen von den Kindern als kleines Zeichen der Freundschaft Armbänder geschenkt. Am 11. Tag unserer Delegationsreise stand die Dialogtagung in Ibagué auf der Tagesordnung. Das Thema der auf dem Gelände von „Concern Universal“ stattfindenden Tagung lautete „Demokratie in Gefahr“. Nach 3 Vorträgen von einem indigenen Professor, einer Abgeordneten des Repräsentantenhauses Tolima sowie einer Soziologieprofessorin wurde in 3 entsprechenden Workshops intensiv diskutiert. Im Anschluss gab es einen regen Austausch unter den Teilnehmern der 3 Workshops.

Zurück in Bogota besuchten wir die deutsche Botschaft, sowie die Bischofskonferenz, um uns über die Arbeit der verschiedenen Partnerorganisationen und die Möglichkeit der Förderung und Vernetzung auszutauschen. Natürlich standen auch Termine mit Partnerorganisationen auf dem Programm. So ermöglichte uns „Colectivos por la Vida“ einen unvergesslichen Einblick in das Viertel Maria Paz. Geprägt von diversen Recycling Hinterhöfen wird in diesem Viertel versucht, den Müll der Stadt wiederzuverwerten. Zudem wirkt das Viertel stellenweise wie ein riesiger Trödelmarkt, an dem alles, was noch halbwegs brauchbar aussieht, verkauft wird. Das alles jedoch unter sehr armen Bedingungen.

Natürlich durfte in Bogota ein Besuch des Berges Monserrate nicht fehlen, um ein letztes Mal seinen Blick über die Stadt schweifen zu lassen. Mit all diesen Eindrücken ging es dann nach über 2 Wochen zurück nach Deutschland.

Text:
Bernd Servos

Bild oben links:
Verbändervielfalt im Botanischen Garten in Ibague.
(Foto: Axel Jansen)

Bild unten:
Das BdSJ-Logo verewigt auf der Wand der Organisation „Südost Especiales“ in Ibague.
(Foto: Bernd Servos)



Bild links:
Unterwegs in Bogota.
(Foto: Bernd Servos)

Diözesankönigsfest

Bild:
Diözesankönigin
Ulrike Arnold und
Ehemann Franz-Josef
freuten sich über so
viel Besuch in ihrer
Heimatstadt Herzo-
genrath



Mitte Mai lud das Diözesankönigspaar Ulrike und Franz-Josef Arnold nach Herzogenrath. Und zahlreiche Gäste konnten die Mitglieder der St. Sebastiani-Schützenbruderschaft Kohlscheid willkommen heißen. Ob Bundeskönig Björn Karow aus dem benachbarten Diözesanverband Köln oder weitere Diözesankönigs- und Prinzenpaare - in Herzogenrath versammelte sich der Schützenadel des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

Schirmherr des Königsfestes war Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian, der sich über den Besuch zahlreicher Vertreter aus verschiedenen Regionen des Bundes bzw. des Bistums Aachen freute. Der Diözesanverband Aachen war mit Bundesmeister Kurt Bongard an der Spitze vertreten.

Nach einem festlichen Gottesdienst mit Diözesanpräses Msgr. Norbert Glasmacher in der Kirche St. Gertrud zog ein Festzug mit dem Herzogenrather Bezirksbundesmeister Hans-Peter Hilgers an der Spitze durch die Straßen der geschichtsträchtigen Stadt, direkt an der Grenze zu den Niederlanden. Ziel war die Schulau-

la des Gymnasiums. Dorthin hatten das Diözesankönigspaar und die Sebastiani-

Schützen zum Festabend mit einem bunten Programm eingeladen.

Bild, rechts:
Insgesamt spendeten
die Schützen 1.220 €
nach der Wettkampf-
saison.

Kreuzauer Mannschaft unterstützt „Herzkranken Kinder“



Axel Klasen ist nicht nur Mitglied der Altersmannschaft B von der St. Heribertus Schützenbruderschaft Kreuzau, sondern

gleichzeitig amtierenden Schützenkaiser der St. Kreuz Schützen in Hürtgen. Aus diesem Amt heraus kam ihm die Idee,

während seines Kaiserjahres für den guten Zweck zu sammeln. Dies fand bei seinen Mannschaftskollegen regen Anklang. Die Idee war, für jede bei einem offiziellen Wettkampf nicht geschossene 10 einen festgelegten Betrag für einen sozialen Zweck zu sammeln. Mit dem Verein Herzkrankes Kind Aachen e. V. mit seinem Projekt „Mission Herzrasen“ wurde auch schnell eine Einrichtung gefunden, der die gesammelte Spendensumme dann zur Unterstützung von Kindern mit angeborenem Herzfehler und deren Familien zur Verfügung gestellt werden sollte.

Doch damit nicht genug: Die Idee „Gutes zu tun“ fand auch eines der jüngsten

Mitglieder der Heribertus-Schützen so großartig, dass sie sich entschlossen hier tatkräftig mitzumachen. Tamina Körten von den Bambinischützen verkaufte selbst hergestellte TaTüTas (Taschentücher Taschen) gegen eine freiwillige Spende an Mitglieder der St. Heribertus Schützenbruderschaft, Verwandte und Bekannte, sowie Mitglieder der übrigen Kreuzauer Ortsvereine. Sie steuerte durch den Verkauf der TaTüTas einen großen Anteil zu dem erreichten Spendergebnis bei.

Nach Abschluss der Wettkampfsaison 2024/2025 wurde abgerechnet und den Verantwortlichen des Vereins Herzkrankes Kind Aachen e. V. eine stolze Summe

in Höhe von 1220,- € überreicht. Manchmal braucht es dazu einfach nur einen „verrückten Einfall“.

Brudermeisterseminar in Erkelenz

Der BHDS Aachen veranstaltete in diesem Jahr wieder ein zweitägiges Brudermeister-Seminar, aufgeteilt an zwei Wochenenden im Mai und im Juni. Die Resonanz war so groß, dass der Kurs innerhalb kurzer Zeit ausgebucht war.

Der erste Seminartag fand am Samstag, 24. Mai, im Begegnungszentrum St. Lambertus Erkelenz-Immerath statt. Diözesanbundesmeister Kurt Bongard begrüßte die Kursteilnehmer und informierte einleitend über die unterschiedlichen Zuständigkeiten der unterschiedlichen Verbandsgliederungen – angefangen vom Bundesverband bis hin zu den Ortsbruderschaften.

Anschließend referierte Diözesanpräses Msgr. Norbert Glasmacher über den Reformprozess im Bistum Aachen, insbesondere über die neuen Pastoralen Räume und die damit verbundenen Veränderungen.

Schwerpunkt des dritten Tagesordnungspunktes waren Finanzen und Steuern. Bundesschatzmeister Josef Cremer gab einen ersten Überblick über die komplexe Thematik, für der BHDS Aachen auch ein eigenes Schwerpunktseminar anbietet. Im vierten Seminarschwerpunkt gab stellv. Diözesanbundesmeister Hans-Willi Pergens einen Erfahrungsbericht über seine langjährige Tätigkeit als Brudermeister einer Ortsbruderschaft und gab

einen Überblick über die verschiedenen Aufgaben, die den/die Vorsitzende/n einer Bruderschaft zum Allrounder werden lassen.

Den Abschluss des ersten Seminarparts gestaltete Diözesanschießmeister Günther Hieke, denn auch wenn der Schießsport in den Bruderschaften von den zuständigen Schießmeistern betreut wird, fällt den Vorsitzenden und Geschäftsführenden Vorständen haftungsrechtliche Verantwortung zu, der ihnen manchmal nicht bewusst ist.

Der zweite Seminartag für die Teilnehmenden fand am 28. Juni statt. Inhalte der zweiten Kurssequenz waren Informationen zum BdSJ (Diözesanjungschützenmeister Oliver Berrisch), Präventionsarbeit (BdSJ-Bildungsreferent Carsten Peters) sowie ein Überblick über Social Media und I-Cloud-Nutzung (Bezirksbundesmeister Frank Lube).

Das Seminar war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht.



Schnuppertag bei der St. Thomas Schützenbruderschaft Ellen 1550 e.V

Bild:
Am Schnuppertag konnte der Verein besser kennengelernt werden.



Am 5. April 2025 öffnete die St.-Thomas Schützenbruderschaft für einen Schnuppertag und zur Einweihung der neuen digitalen Schießanlage für Kinder und Erwachsene ihre Türen.

Hier konnten sich Groß und Klein unter qualifizierter Aufsicht ausprobieren und beim Schießen mit dem Luftgewehr oder der Red Dot Anlage (6-11 Jährige) ihre Fähigkeiten testen.

Gemeinsam mit den Kindern vertieften wir die Themen Geschicklichkeit und Konzentration, da es beim Schießen überwiegend darauf ankommt. Trotzdem sollte es an diesem Tag nicht nur um den Schießsport gehen.

Denn zusätzlich bot das Rahmenprogramm die Möglichkeit insbesondere für Kinder, die Tradition und den Verein besser kennenzulernen und ihr neues Wissen unter anderem in einem Quiz unter Beweis zu stellen.

Zum ausgiebigen Toben lud danach eine Hüpfburg ein. Bei bestem Grillwetter konnten alle Gäste bei leckeren Speisen vom Grill und Backwaren mit den Vereinsmitgliedern ins Gespräch kommen. Es war ein sehr gelungener und schöner Tag.

Bezirkssprinzenschießen im Bezirksverband Heinsberg

Bild:
Die neuen Bezirksjugendmajestäten und die erfolgreichen Bezirkspokalschützen des Bezirksverbandes Heinsberg mit den Mitgliedern des Bezirksvorstands

Am 29. März 2025 wurden im Bezirksverband Heinsberg das Bezirkssprinzen- und das Bezirkspokalschießen auf dem Schiessstand in Laffeld durchgeführt. Rund 50 Jungschützen traten dort an, um sich im fairen und sportlichen Wettkampf zu messen. Beim Bezirksschüler- und Bezirksjugendpokal setzten sich Katharina Stepprath (St. Hubertus Kirchhoven, Schüler, freihand) mit 38 Ringen und Leonie Kurth (St. Johannes Haaren; Jugend freihand) mit 48 Ringen durch. Neue Bezirksmajestäten bei der Jugend wurden: Bambiniprinz, Lasergewehr: Matteo Drews (Lieck) vor Mats Lind (Haaren). Schülerprinz, LG aufgelegt: Lena Schüll (Hülhoven-Grebben-Eschweiler) vor Kiara Mülstroh (Haaren). Prinz, LG freihand: Thanaphat Ben Chankitthonaphokhin



(Waldfeucht) vor Amalia Nießen (Bocket). Somit stellt der Bezirksverband Heinsberg erneut sechs erfolgreiche Bezirksjugend-

majestäten, die sich schon darauf freuen, bei den Diözesanjungschützertagen in Viersen-Oberbeberich anzutreten.

Neue Bezirksprinzen im Bezirksverband Schleiden



Bild: Der neue BBM Manfred Müller (rechts) mit den neuen Majestäten der Schützenjugend und Mitgliedern des Bezirksvorstands

Die Schützen des Bezirksverbandes Schleiden starteten mit dem Bezirksprinzen- und Pokalschießen in die Schützensaison. Unter Leitung des neuen Bezirksjungschützenmeisters Ralf Engel aus Wahlen fanden die Schießwettbewerbe im Schießstand des Keldenicher Schützenhauses statt. Das herrliche Wetter lockte die meisten Teilnehmer auf den Vorplatz, erst bei der Ergebnisbekanntga-

be fanden sich alle im gut gefüllten Haus ein. Der Christoph-Kammers-Pokal, den der Namensgeber 2011 gestiftet hatte, ging im letzten Jahr nach Erreichen der vorgegebenen Gesamttringzahl in den endgültigen Besitz der St. Rochus-Bruderschaft Wahlen über. Kammers stiftete daraufhin einen neuen Pokal, um den jetzt die Mannschaften aus Wahlen, Rohr-Lindweiler, Marmagen und Reifferscheid

wetteiferten. Die Wahleiner schossen mit dem Luftgewehr auf zehn Meter stehend freihand die meisten Ringe und durften den Wanderpokal von Christoph Kammers persönlich entgegennehmen. Das Bambiniprinzenschießen wird mit dem Lasergewehr ausgetragen. Hier konnte sich Leon Kaiser aus Keldenich durchsetzen. Am Bezirksschülerprinzenschießen mit dem Luftgewehr auf zehn Meter stehend aufgelegt nahmen vier Aspiranten teil. Siegerin war Lisa Schmitz aus Gemünd. Das Bezirksprinzenschießen, das ebenfalls mit dem Luftgewehr auf zehn Meter, allerdings stehend freihand ausgetragen wurde, gewann Lea Waider aus Rohr-Lindweiler. Für den neuen Bundesmeister Manfred Müller war es ebenso wie für Ralf Engel die erste offizielle Amtshandlung. Er dankte den scheidenden Majestäten und übergab ihnen eine Urkunde als Dank für ihre Teilnahme an den Schützenveranstaltungen in den letzten zwölf Monaten. Ebenso ging sein Dank an die Keldenicher Bruderschaft, die in diesem Jahr alle Veranstaltungen auf Bezirksebene ausrichtet.



Jugendorden des BdSJ Aachen Engagement von Kindern und Jugendlichen in Bruderschaft und Bezirk wertschätzen

Hier ist der ganz einfache Weg, sich bei euren Kids zu bedanken.

Ihr wollt Eure Kinder oder Jugendlichen auszeichnen? Kein Problem! Ihr bestimmt selbst die Kriterien für eure Auszeichnung. Den Orden könnt ihr einfach in Bronze, Silber oder Gold beim BdSJ-Förderverein bestellen. Ihr bekommt den entsprechenden Orden inklusive Urkunde und verleiht ihn an die auszuzeichnenden Kinder und Jugendlichen.

Das Antragsformular findet ihr auf der Internetseite www.bdsj-aachen.de.



Redaktionsschluss der Ausgabe 3/25

Das JungschützenEcho lebt auch von vielen Berichten unserer Schützenjugendgruppen und unserer BdSJ-Bezirksverbände. Berichtet uns gerne von euren Aktionen.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2025 ist der 28. September 2025. Bis dahin können Berichte per E-Mail an info@bdsj-aachen.de geschickt werden.





BdSJ



HERBSTFREIZEIT



2025
13.-17. Oktober

Alter: 6 – 15 Jahre
Ort: Aachen

99 €
GESCHWISTER: 79€

BdSJ



Ausschreibung
und Anmeldung:

